

# Café Jerusalem

Missionarische Sozialarbeit der Evangelischen Allianz Neumünster e.V.



## Jahresbericht 2007

Das Jahr 2007 war für unsere Einrichtung von besonderer Bedeutung. Monatelang dominierte das Beenden der Renovierung, welche wir in den vergangenen zwei Jahren begonnen hatten unser Handeln. Doch es war weit mehr als das. Es war erfreulich zu sehen, wie zunehmend alle Veränderungen mehr und mehr zur positiven Veränderung eines jeden Café-Nutzers beitrugen.

Es kommt immer auf die Perspektive an...



... und es sind eben unterschiedliche, die uns zeigen, wie sich die Lebensverhältnisse der Menschen vor Ort dauerhaft verbessern lassen. Der vorliegende Jahresbericht will dies dokumentieren.

Er ist aber auch ein Dokument der nicht nachlassenden Hilfsbereitschaft der zahlreichen Spenderinnen und Spender, Freunde und Förderer des Café Jerusalem e.V., ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre. Ihnen allen sei an dieser Stelle daher noch einmal sehr herzlich gedankt.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Andreas Klein".

Mehr als nur ein Eingang...



... für Bedürftige.

Um die Benachteiligten und Leidtragenden in der Gesellschaft von und um Neumünster kümmert sich das Café Jerusalem seit seinem Bestehen im Jahr 1994. Unser Auftrag von anfang an ist die umfassende Hilfe für die Armen.

Aber das Café macht dabei sein Engagement nicht davon abhängig, ob ein Gast zur denen gehört, die Hilfe in finanzieller Sicht brauchen oder nicht. Denn die Nöte der Menschen sind trotz eines Guthabens auf dem Bankkonto nicht geringer. Nur äußern sie sich oft anders!

Eine Vision wird wahr



Auch die „geistliche Wüste“, die sichtbare Zeichen in den letzten Jahrzehnten hinterlassen hat, braucht nachhaltiges Engagement. Auch hier sind die Armen - die am Rande der Gesellschaft - besonders verheerend betroffen.

Der Wunsch, den wir 2004 in unserem Zehnjahresrückblick formulierten, umfaßt ein weites Spektrum: Seelsorge, geistliche Hilfe und Begleitung ist dabei genauso wichtig wie die Unterstützung und Förderung sozial schwacher Menschen.

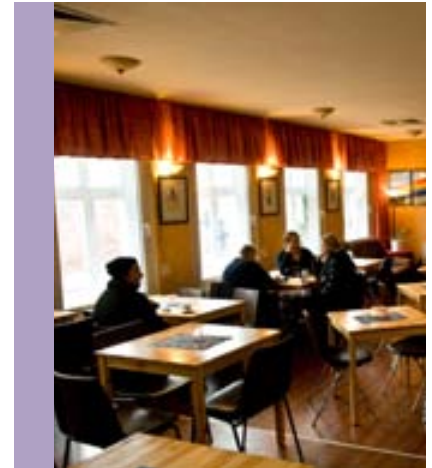
Besonders die Stärkung durch die biblischen Wahrheiten ist sowohl für unsere Gäste als auch Mitarbeiter ein Schlüsselfaktor und eine Investition in die Zukunft.

Es ist immer wieder ein Ereignis, wenn Menschen, die sich auf der Straße nicht grüßen, ihre eigenen Grenzen überschreiten und im Café zusammen an einem Tisch sitzen und gemeinsam essen. Solche und viele andere Informationen werden Ihnen im Jahresbericht 2007 begegnen.

### Manchmal lohnen sich Investitionen „doppelt“...

... und völlig unbeabsichtigt.

Ein dreiviertel Jahr vor dem Inkrafttreten des Rauchverbots in allen öffentlichen Räumen wurde das Café -wie schon im „Jerusalëmmer“ berichtet- zum Nichtraucherort. Völlig überraschend, durch falsch aufgegriffene Daten, brachten gerade unsere Gäste das bevorstehende Verbot schon im Februar 2007 für den darauffolgenden Monat ins Gespräch. Als wir merkten, daß sie sich nicht davon abbringen ließen, sprangen wir mit auf den Zug. Heute -fast ein Jahr später- hat es keiner bereut. Nicht nur die Luft, sondern gerade auch die Stimmung im Café ist viel besser als alle Jahre vorher. Manchmal, sehr selten, „weint“ noch der eine oder andere Gast seiner Zigarette am Tisch, direkt nach dem Essen hinterher, aber doch ohne Ärger.

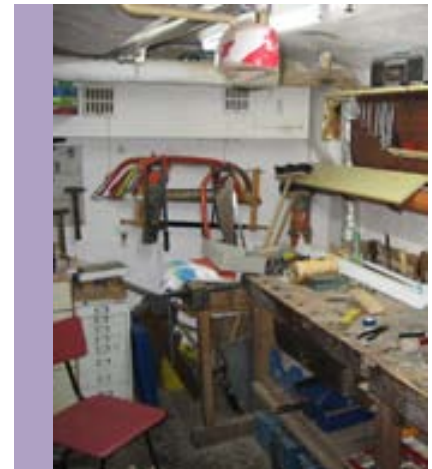


### Wieder mit dabei

Seit März 2007 können wir Rainer Addicks wieder als sozialpädagogischen Mitarbeiter in unserem multikompetenten Team begrüßen. Herr Addicks war in der Zeit von 2001 bis 2004 in unserer Einrichtung, damals noch im Möbellager, tätig.

Im Zuge unserer Umstrukturierung und der damit verbundenen Verkleinerung der Einrichtung mussten wir uns leider von ihm trennen. Somit ist Herr Addicks sowohl mit unserer Klientel, als auch mit den Arbeitsabläufen vertraut. Aufgrund der finanziellen Situation war die Einstellung leider nur auf „Teilzeitbasis“ möglich..

Seine Tätigkeit im Café wirkt sich in allen Projekten als starke Bereicherung und auch sehr entlastend aus.

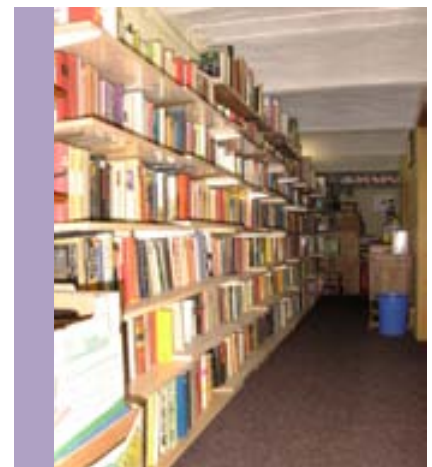


### Alte Bücher

Manchmal befinden sich bis zu 6.000 alte Bücher in den unteren Räumen des Cafés. Ehrenamtliche Mitarbeiter sichten und sortieren die teilweise kostbaren Bücher.

Immer wieder besuchen uns Liebhaber antiquarischer Bücher und stöbern im Keller nach alten Schätzen. Der eine oder andere Euro fließt so in den nicht zu übersehenden Spendentopf.

Auch wenn es viele Stunden Arbeit kostet, lohnt sich der Aufwand als Unterstützung der notwendigen Finanzierung des Cafés.



## Einblicke ins Innere

### Mehr Bedarf

**Lebensmittel  
selbstgemacht**



### Lagerhaltung

**25 Regale  
54 Bretter**



### Gästezahl steigt

**18 Tische  
Platz für mehr als 70 Gäste**



Mehrmals in der Woche erhält das Café Waren von den unterschiedlichsten Geschäften und Erzeugern. Ebenso erlebt es die seit Jahren andauernde Versorgung durch die Neumünsteraner Tafel.

Die Umstellung der Lebensmittelverarbeitung in der Küche läßt es seit dem Spätsommer 2007 zu, daß auch große Mengen wie z.B. 50 kg und mehr Gemüse an einem Tag haltbar gemacht werden können.

Dadurch spart das Café nicht nur Geld, sondern ist auch besser in der Lage, sog. Durststrecken zu überbrücken.

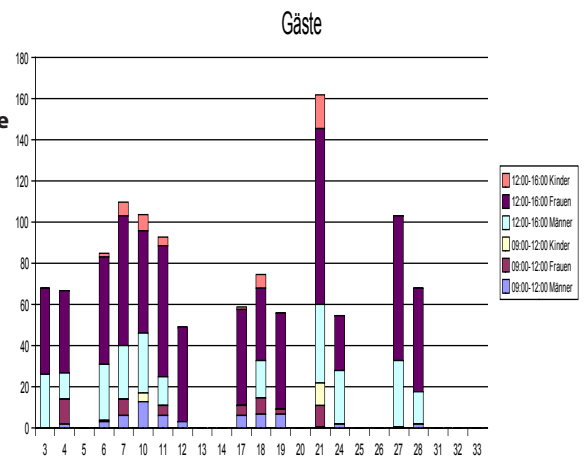
Die seit 2006 begonnenen regelmäßigen zahlreichen Lieferungen auch von Lebensmitteln, die noch einige Monate bis Jahre haltbar sind, haben dazu geführt, daß die Lagerhaltung im Café Jerusalem völlig neu gestaltet werden mußte.

So wurden 25 neue sehr stark belastbare Holzregale angeschafft, die bis zu 50 kg Gewicht pro Brett aushalten können. Auch wenn diese Anschaffung einiges gekostet hat, so ist es doch eine Anschaffung die den täglichen Arbeitsablauf vereinfacht und eine bessere Übersicht beschert.

Im vergangenen Jahr besuchten 12.539 Gäste das Café.

Diese hohe Zahl kommt durch die sehr starke Veränderung unserer Gesellschaftssituation zustande. Die Bedürftigkeit ist in den letzten Jahren derart gestiegen, daß es durchaus vorkommt, daß Gäste bereits vor Öffnung des Cafés warten, um frühstücken zu können.

Durchschnittlich 5 Tage die Woche hatte das Café monatlich geöffnet. Auch wenn die Erweiterung der Öffnungszeiten noch nicht umgesetzt werden konnte, sind doch sieben Stunden täglich erst einmal



zu schaffen.

Die Mitarbeiter des Cafés -vornehmlich Ehrenamtliche aus acht Kirchengemeinden der Evangelischen Allianz-versehen ihren Dienst mit großer Hingabe und Liebe. Besonders wird der Dienst in der Küche, am Tresen und im Gesprächsdienst von den Gästen geschätzt.

Aber auch die Betreuung im Kleiderlädchen - während der Öffnungszeiten - ist sehr willkommen.

Gerade hier, wo jeder -auch der, der es sich sonst nicht leisten kann- seine Kleidung und Haushaltsgegenstände je nach Geldsituation gegen Spende erwerben kann, wird

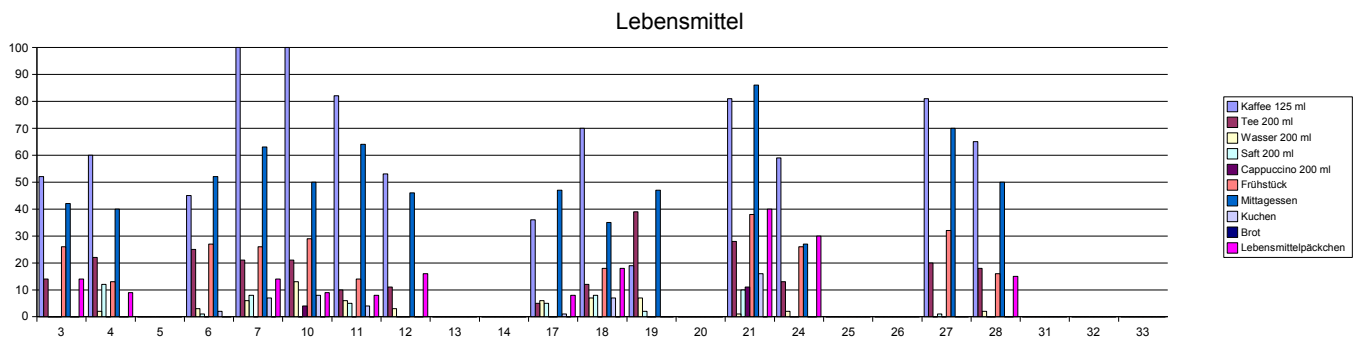
viel für die Stabilisierung des jeweiligen Besuchers getan.

Die Café Jerusalem „Politik“ ist auf den tatsächlichen Bedarf ausgerichtet, das heißt, ausschlaggebend für die Durchführung unserer Hilfe sind die ganz konkreten Lebensbedingungen der Menschen vor Ort. Es geht darum, maßgeschneiderte Konzepte zu finden. Zur Eigenkontrolle über Fortschritte geförderter Gäste werden u.a. Berichte über die Verwendung von Mitteln und/oder angestrebte Ziele verfaßt.

## Lebensmittelbedarf

Dezember 2007

Im Durchschnitt Essen pro Tag



Was dies konkret bedeutet, sollen die folgenden Zahlen verdeutlichen. Vielleicht ist es aber zuvor noch notwendig kurz darauf hinzuweisen, daß Lebensmittel, die die meisten Haushalte von Neumünster in ihrem natürlichen Bestand haben, nicht jedem Gast des Cafés zur Verfügung stehen.

Allein 15.908 Mahlzeiten wurden im vergangenen Jahr über das Café an seine Gäste verteilt.

3167 Liter Getränke wurden ausgeschänkt - Kaffee, Tee, Wasser, Saft, Kakao und Cappuccino.

Noch immer profi-

tiert das Café durch die großzügigen Spenden der Lebensmittelindustrie.

Rund 2.000 € wurden für den Einkauf von Lebensmitteln benötigt. Das sind nicht einmal 1,3 % des Gesamtbedarfes der Einrichtung.

Natürlich kommen deshalb die Anschaffung der Geräte und Materialien zum Haltbarmachen von Lebensmitteln hinzu. Aber im Blick auf die langjährige Nutzung fallen sie nicht wirklich ins Gewicht.

Anhand des oben abgebildeten Monats in 2007 kann man die unterschiedliche Nutzung des Cafés erkennen. Im Normalfall

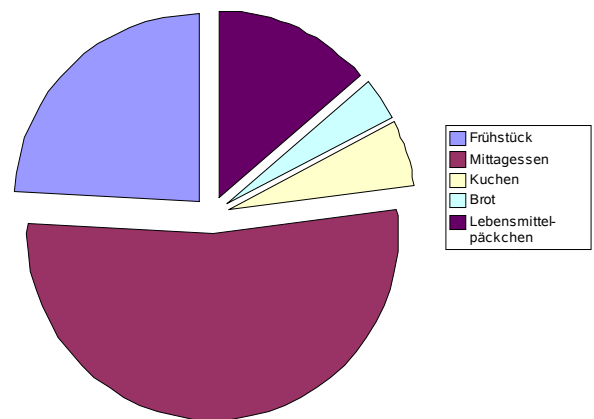
besteht im Café ein sich immer wiederholender Kreislauf.

Am Anfang des Monats besteht weniger die Notwendigkeit, die Angebote des Cafés anzunehmen, als im weiteren Verlauf.

Damit der Gefahr einer neuen Abhängigkeit entgegen gearbeitet werden kann, versuchen wir, die Gäste des Cafés an die Einrichtung zu binden.

Und gerade auf diesem Wege unterstützen wir die

## Jährlicher Bedarf an Lebensmittel aufgeteilt



Eigenverantwortung des Einzelnen.

Denn diesen Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ verfolgt das Café konsequent.

Zurück zum Verbrauch der Lebensmittel, welcher an die Besucherzahl des Cafés gebunden ist. Die nicht gering

zu achtende Notwendigkeit der gesunden Ernährung wird durch die aktive Zusammenarbeit einiger Mitarbeiter des Fachbereiches III (Gesundheitsamt NMS) begleitet (2-3 mal im Monat).

## Renovierungen im Jahr 2007

### Begegnungsstätte

Mit Ende des Jahres 2007 wurden auch die umfangreichen Renovierungsarbeiten im Café abgeschlossen.

Nun schmückt das Café ein neuer und sehr strapazierfähiger Fußboden, Tische und Stühle in nur zwei Farben und eine dazu passende Gardine, sowie farbenfrohe Bilder runden mit der angenehmen warmen Wandfarbe die schöne Optik ab.

### Kleiderlädchen

Die Umgestaltung und Neusortierung nahm den zwei Mitarbeitern des Cafés oft die Möglichkeit, zu den gewünschten Zeiten die Türen zu öffnen.

Jetzt sind in drei kleinen Räumen alle Dinge rund um den Haushalt gegen eine Spende für die Arbeit des Cafés zu erhalten.

### Hausmeisterei

Größtes Projekt war mit Abstand das neue Lagergartenhäuschen im hinteren Teil der Caféfläche.

Mit den dazugewonnen Quadratmetern haben wir viel Platz für die selbst eingekochten Lebensmittel und deren Lagerung geschaffen.

Auch die neu gelegten Gehwegsteine helfen bei der täglichen Arbeit und vereinfachen den sicheren Transport der vielen Kisten, die täglich ins Café kommen.



## Aussichten auf das Jahr 2008

### Küche

Es hat sich viel getan, Ideen zum effizienteren Arbeiten wurden umgesetzt.

Drei Essenwagen und ein Tablettsystem haben sich im letzten Jahr bewährt.

Nun wird die Kücheneinrichtung mit der geschenkten Kartoffelschälmaschine erweitert und abgeschlossen.

### Straßenzeitung

Im letzten Jahr haben wir versucht, alle zwei Monate mit einer neuen Ausgabe der Straßenzeitung auf den Markt zu kommen. Leider ist uns dies nicht durchgehend geglückt.

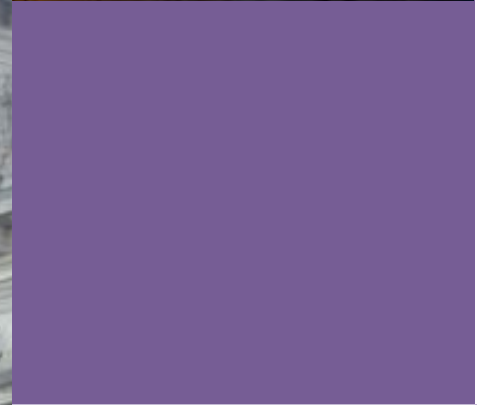
Nun sind zwei neue Mitarbeiter ins Team der Redaktion dazu gekommen und werden den Versuch vorantreiben.

Mit einer farbigen Auflage von ca. 2.000 Stück versuchen wir auch neue Unternehmen zur Werbung im Jerusalemer einzuladen.

### Unterstützende Mitarbeit

Seit Anfang Januar 2008 werden die Mitarbeiter des Cafés an drei Tagen von jeweils vier Mitarbeitern des bis April 2008 in Kiel liegenden "Logos Hope" Missionsschiffes unterstützt.

Diese Zusammenarbeit ist für beide Seiten eine starke Ermutigung und zeigt, wie sehr das Café als Projekt auch internationale Werke begeistert und als Einrichtung für hilfsbedürftige Menschen zum Nachahmen herausfordert.



**Die Jerusalemer**

Nr. 5/2007 (91) Preis: 1,50 Euro (60 Cent davon gehen an den Verkäufer)

<u>Öffnungszeiten</u>	<u>Café</u>	<u>&amp;</u>	<u>Kleiderlädchen</u>
Mo	09:00 bis 16:00 Uhr		gelegentlich
Di	09:00 bis 16:00 Uhr		gelegentlich
	18:00 bis 19:30 Bibelgesprächskreis		
Mi	12:00 bis 16:00 Uhr		gelegentlich
<u>Jeden ersten Mittwoch im Monat bleibt das Café wegen der Mitarbeiterbesprechung geschlossen.</u>			
Do	09:00 bis 16:00 Uhr		09:00 bis 13:00 Uhr
Fr	09:00 bis 16:00 Uhr		gelegentlich
Sa/So		geschlossen	

Wir behalten uns vor, die Öffnungszeiten der Personalsituation anzupassen!

Café Jerusalem

Missionarische Sozialarbeit der Evangelischen Allianz Neumünster e.V.

Bahnhofstrasse 44, 24534 Neumünster

Telefon: 04321-41755; Fax: 04321-418599

email: [info@cafe-jerusalem.org](mailto:info@cafe-jerusalem.org)

Bankverbindung: Sparda Bank Hamburg

Bankleitzahl: 206 905 00

Kontonummer: 55 44 55